Soldatenköpfe (1765 m)

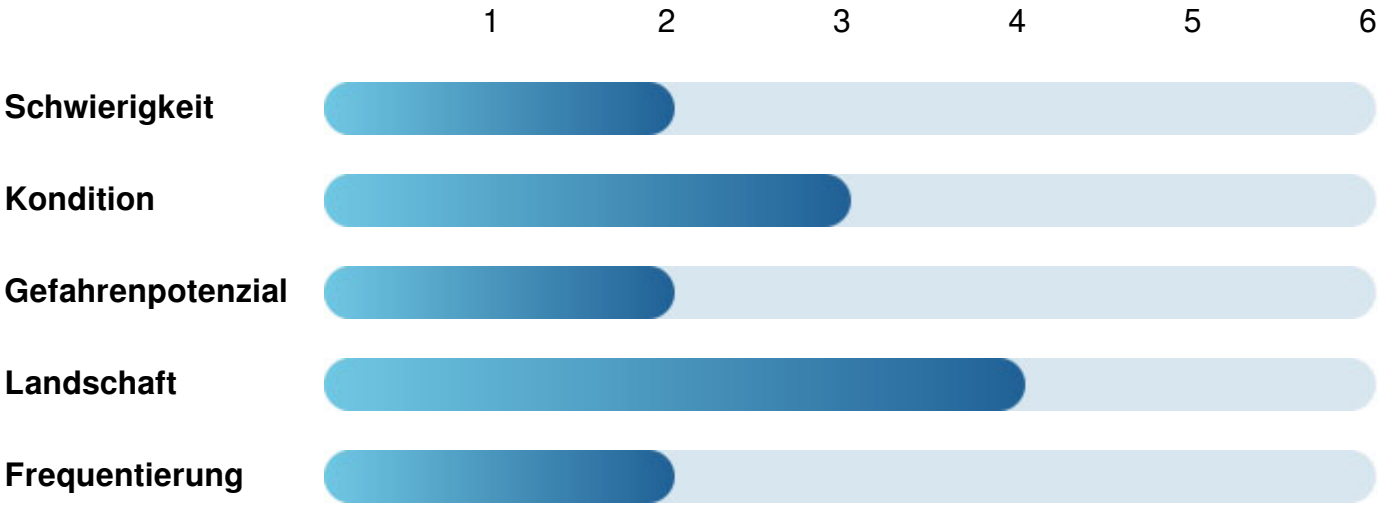
Bergtour | Ammergauer Alpen

820 Hm | insg. 04:10 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Eine Tour für Liebhaber ist halt nicht jedermanns Sache. Und so ist auch diese Route am Plansee relativ einsam. Nachdem man den Forstweg hinter sich hat, geht es nämlich ausschließlich über kleine Pfade, entlang von Trittspuren oder gar weglos durch Wald- und Latschengelände. Daher sollte man schon ein wenig Orientierungssinn im Gepäck haben. Auch der Gipfel ist Latschen bewachsen und so kann man das tolle Panorama mit super Blick auf die Zugspitze ausschließlich im Stehen bewundern. Auch als Bike & Hike-Tour geeignet.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Von Westen über Reutte zum Plansee. Von Osten kommend über Ettal und Linderhof zum Plansee. Der Ausgangspunkt der Tour befindet sich 300 m nördlich vom Hotel Forelle entfernt. Kommt man also von Linderhof befindet sich der Ausgangspunkt 300 m vor dem Plansee; von Reutte kommend befindet er sich 300 m nach dem Plansee an der Landstraße (L255). Östlich, direkt neben der Straße findet man eine kleine Parkmöglichkeit. Zur Orientierung: Gegenüber beginnt die ausgeschilderte Forststraße – Ww. „Kuhklause – Neuwald – Reutte“ + Hinweise für Mountainbiker.
Navi-Adresse: A-6600 Breitenwang, Am Plansee 9 (Dies ist die Adresse vom Hotel Forelle – der Ausgangspunkt liegt 300 m weiter nördlich!)

Ausgangspunkt: An der Plansee-Landstraße, 300 m nördlich vom Hotel Forelle am Plansee (980 m)

Route: Man folgt dem Wegweiser „Kuhklause – Neuwald – Reutte“ und wandert auf der Forststraße (Weg 22) nach Norden. Die Straße dreht nach Nordwesten ein und so wandert man insgesamt 3 km (ca. 40 Minuten) durch das schöne Tälchen. Dann kommt man an eine Forststraßen-Abzweigung auf Höhe einer Rastbank (1210 m). Hier verlässt man die Forststraße nach links (Süden) und folgt auf ca. 80 Meter Länge einer grasigen Schlepperspur. Noch bevor diese endet findet man links einen zunächst undeutlichen Pfad durch Buschwerk und lichten Wald. Der Pfad wird aber bald deutlicher und quert zunächst nach Südosten, ehe er in vielen Serpentinen hinauf in eine licht bewaldete Ebene (1580 m) führt. Nun findet man kurzzeitig nur noch wenige Trittspuren. Weglos hält man sich links und wandert ca. 50 m nach Südosten. Dann zeigen sich wieder deutlichere Spuren und man quert einen sanften Hang nach Südwesten in den dichteren Wald hinein. Hier erreicht man den Ausläufer eines bewaldeten Rückens, der sich letztendlich bis zum Gipfel hinaufzieht. In diesem Bereich sollte auch wieder ein Waldpfad erkennbar sein. Dieser Pfad würde zum Hochjoch und zum Schelleleskopf hinüberführen. Jedoch spätestens wenn dieser Pfad den Rücken verlässt, muss man weglos dem Rücken weiter folgen, um zum Soldatenköpfle zu kommen. Schon bald geben Latschengassen den Weg über den Rücken vor und jetzt kann man auch wieder Begehungsspuren finden. Nach kurzer Zeit erreicht man den Latschen bestanden Vorgipfel mit einer Feuerstelle. Hier wird in der Regel Schluss gemacht, denn der Weiterweg zum Hauptgipfel führt recht mühsam durch das Latschendickicht.

Abstieg: 1. Wie Aufstieg.
2. Alternativ kann man den Weg Richtung Hochjoch und Schelleleskopf einschlagen (Trittsicherheit erforderlich!) und dann vom Schelleleskopf zum Plansee (Hotel Seepsitze) absteigen. Mit dem Linien-Schiff, einem bereitgestellten Radl oder per Anhalter zurück zum Ausgangspunkt.

© Tourentipp.com 2026

Bike: Die Route eignet sich gut als Bike & Hike-Tour. Vom Ausgangspunkt bis zur Abzweigung auf die Schlepperspur (ca. 3 km) kann man sehr gut mit dem Mountainbike fahren. So wird die Unternehmung zur kurzen Spritztour.

Charakter: Technisch nur mittelschwere Bergwanderung; allerdings ist bei dieser nicht ausgeschilderten Route ein guter Orientierungssinn gefragt. Hat man die 3 km lange Forststraßenpassage hinter sich, geht es durchwegs nur noch über schmale Pfade, entlang von spärlichen Trittspuren oder gar weglos durchs Gelände. Zudem ist man auf dieser Route mit nur wenigen, alten, verblassten Markierungen oft alleine unterwegs. So sind die Vorzüge dieser Tour ein schöner wildromantischer Waldaufstieg und die Einsamkeit der Ammergauer Bergwelt. Da auch der Gipfel mit Latschen bewachsen ist, kann man die tolle Aussicht nur im Stehen genießen.

Gehezeit: Aufstieg: 2 bis 2,5 Stunden; Abstieg: 1,5 bis 2 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 820 Höhenmeter (inkl. kleiner Gegenanstiege); Distanz: 5,5 km (einfach)

Jahreszeit: Juni bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt: -

Karte: Alpenvereinskarte BY6, Ammergebirge West, 1:25.000; Kompass Blatt 05, Oberammergau und Ammertal, 1:25.000. Erhältlich in unserem Karten-Shop.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026